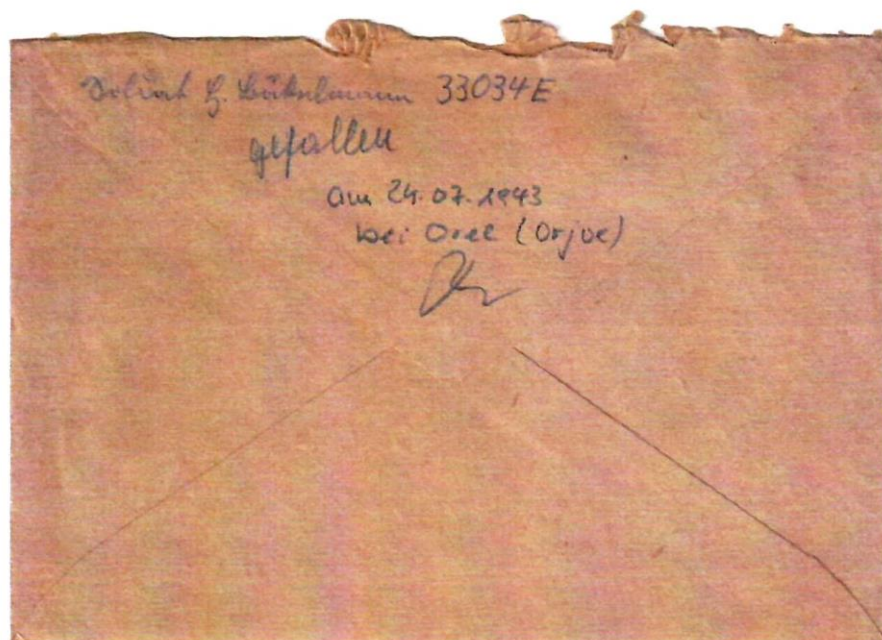
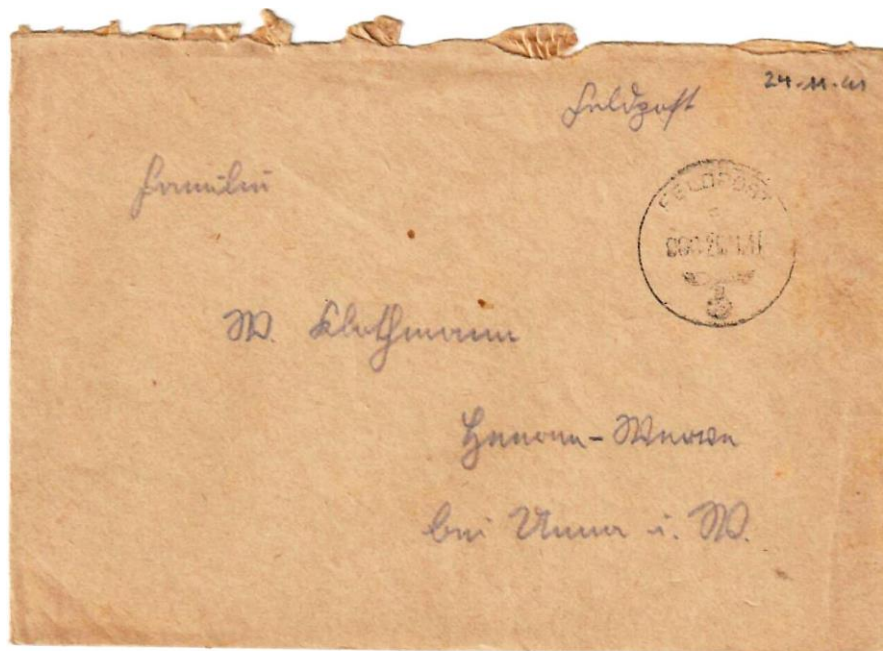


**Brief Herbert Böckelmann an Tante Luise und Onkel Wilhelm Klothmann,
24.11.1941**



Im Felde, am 24. 11. 41

Ihr Lieben!

Da es etwas weit ist von hier nach dort, will ich Euch heute schon mal ein fröhliches Weihnachten wünschen und gleichzeitig damit auch meine Neujahrsglückwünsche verbinden. Es ist zwar noch etwas früh hierzu, aber in den nächsten Wochen werde ich wahrscheinlich keine Zeit mehr zum Schreiben haben. Augenblicklich liegen wir noch in einer größeren Stadt Rußlands in „Ruhe“. Vor 3 Wochen haben wir sie im harten Straßenkampf erobert, aber wie schon bei Kiew, so war auch hier alles unterminiert und andauernd fliegen jetzt noch Gebäude in die Luft. Die letzten unbeschreiblich harten Wochen haben endlich die Erfüllung meiner Wünsche gebracht. Tag für Tag sind wir vorwärts marschiert, in einem Tempo, das selbst unsere mo-

Feldpost
Familie
W. Klothmann
Heeren-Werve
bei Unna i.W.

Abs.: Soldat
H. Böckelmann
33034 E
gefallen (Schrift meiner Mutter Irmgard)
am 24.07.1943 bei Orel (mein Nachtrag)

Ihr Lieben! Im Felde, am 24.11.41
Da es etwas weit ist von hier nach dort, will ich Euch heute schon mal ein fröhliches Weihnachten wünschen und gleichzeitig damit auch meine Neujahrsglückwünsche verbinden. Es ist zwar noch etwas früh hierzu, aber in den nächsten Wochen werde ich wahrscheinlich keine Zeit mehr zum Schreiben haben. Augenblicklich liegen wir noch in einer größeren Stadt Rußlands in „Ruhe“. Vor 3 Wochen haben wir sie im harten Straßenkampf erobert, aber wie schon bei Kiew, so war auch hier alles unterminiert und andauernd fliegen jetzt noch Gebäude in die Luft. Die letzten unbeschreiblich harten Wochen haben endlich die Erfüllung meiner Wünsche gebracht. Tag für Tag sind wir vorwärts marschiert, in einem Tempo, das selbst unsere mo-

torisierten Truppen bei dem Schlamm nicht einhalten konnten. Hierbei hat man natürlich Rußland inzwischen gründlich kennengelernt. Friedhelm soll ja wohl schon genug über Stalin's Arbeiterparadies geschrieben haben. Meine Feuertaupe habe ich durch russische Panzer erhalten und die Ratas sind mir auch keine Unbekannten mehr. Wenn uns auch der Russe zweitweise sogar im Rücken funkte, so ist er doch stets geschlagen worden und mußte weiter und weiter zurück. Sehr viel hat man in diesem Land schon

Die Polikarpow I-16 war ein sowjetisches Jagdflugzeug aus den 1930er-Jahren. Bei den Landsern hatte sich die Bezeichnung Rata („Ratte“) eingebürgert (s.u.).

erlebt und es hat uns alle zu ruhigen, harten Kriegern gemacht. Bis auf die vielen Läuse geht's mir sonst natürlich noch prima u. ich bin gespannt, was das neue Jahr bringen wird. In der Hoffnung, daß es Euch noch allen gut geht, grüße ich recht herzlich.

Sieg Heil! Herbert

Herbert war der älteste Sohn von Heinrich Böckelmann. Bruders meiner Großmutter Luise. 1923 geboren, fiel er am 24.07.1943 bei Orel (Orjol)

Herbert war der älteste Sohn von Heinrich Böckelmann. Bruders meiner Großmutter Luise. 1923 geboren, fiel er am 24.07.1943 bei Orel (Orjol)



„Raka“, die Polikarpow I-16, sowjetisches Jagdflugzeug